

117. Sitzung

des

Schweiz. Bundesrates.

Bern, Samstag 15. Dezember 1894,
11 Uhr vormittags bis 1 Uhr.

Präsidium: Herr Bundespräsident Frey.
Mitglieder: Herren Kemp, Schenk, Deucher,
Hauser, Lachenal und Ruffy.
Aktariat: Herren Vizekanzler Schatzmann
und Sekretär Trebst.

Das Protokoll der 116. Sitzung vom 13. Dezember 1894
wird verlesen und genehmigt.

Departemental-Vorträge.

Departement des Auswärtigen. (Gaudal).

Druckverteilung.

Vorträge vom 14. und 15. d. M.

Zollverein Zonen.

5103

Der Vorleser des Departements des Auswärtigen, Herr Bundesrat Lachenal, stellt seine von Antigny, auf den Befehl des Bundesrats vom 13. d. M. (Prot. N^o 5040) zurückzukommen, das Schreiben an den Kantonsrat des Kantons Genf nicht abzugeben zu lassen, widrigenfalls der Antigny des Departements des Auswärtigen vom 9. d. M. Folge zu geben.

Dieser Antrag wird mit 5 gegen 1 Stimmen abgelehnt.

Das Departement des Auswärtigen gibt hierauf die Erklärung zu Protokoll, dass die Verhandlung der Zollvereinbarung mit dem Kanton des Handelsverkehrsinteraktionen als einen Staats- und wirtschaftspolitischen Faktor betrachtet, wofür unter Umständen die besten Resultate Folge sein können, und dass es sich daher, gestützt



117. Sitzung vom 15. Dezember 1894.

auf die Ausführungen in seinem Vortrage vom 14. Dezember zu seinem Bedauern genötigt ist, die Verantwortlichkeit für eine Durchführung der Zonenregelungen bis zum Ausgange der Verhandlungen mit Bewußtsein abzulassen, weil im Falle der Festsetzung der Unterhandlungen sofort Konstellationen entstehen können, welche eine befriedigende Lösung der Zonenfrage für lange Zeit oder für immer unmöglich machen.

Hierauf wird auf Antrag des Abgeordneten des Österreichischen Handelsabteilungs, folgenden Bescheid an den Nationalrat beschloffen:

„Wir haben Ihnen unter dem 16. Juni d. J. mitgeteilt, daß wir die folgende Bescheidung, welche der Motion Ador-Favon zutritt, nicht vorkommen, ungeachtet der wiederholten Richtigstellungen über diese Angelegenheit aber eine neue und allseitige Prüfung derselben vorzunehmen müssen.

Die Motion wurde zurückgezogen. Wie sind wir von dem Abgeordneten des Kantons Genf dringend ersucht worden, der Bundesversammlung das Ergebnis unserer Untersuchung über die Möglichkeit einer indirekten Zulassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse der Zone zum Marktederis, vorbehaltlich einer geeigneten Konsolidation des Beschlusses, mitzutheilen.

Wir haben der Regierung von Genf, welche sich ebenfalls an uns wendete, die besondern Gründe dargelegt, welche uns verhin-tert haben, das ridy. Käten wir im Laufe dieser Session eine Vorlegung über die Zonenfrage zu machen. Wir sagen jedoch die bestimmte Hoffnung, in Bälde eine Lösung dieser Frage vorlegen zu können, welche alle Interessen zu befriedigen geeignet ist.

Ganzsinnigen Sie, etc.“

An den Nationalrat.

Prot. Anzög und Abgeordnete des Österreichischen, Politisch und Handel, sowie des Zoll- und des Landwirtschaftsabteilungs zum Kenntnisnahme.